

Zentralwerkstatt Eintracht AG

Schlagwörter: [Werkstatt](#), [Bergwerk](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

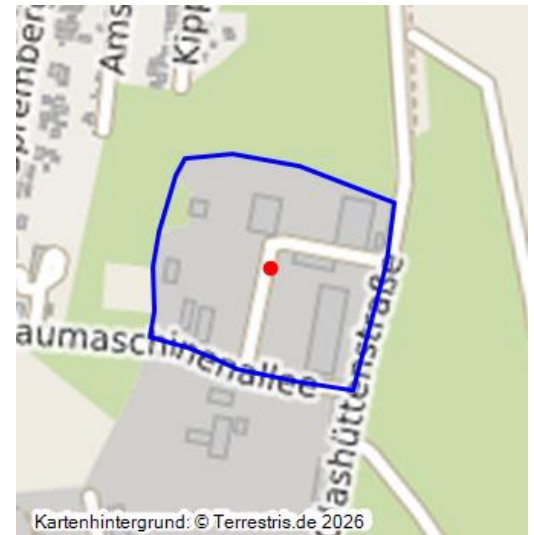
Gemeinde(n): [Welzow](#)

Kreis(e): [Spree-Neiße](#)

Bundesland: [Brandenburg](#)



Zentralwerkstatt Eintracht AG
Fotograf/Urheber: Kaja Boelcke



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die Zentralwerkstatt der Eintracht AG in Welzow entstand um 1920 und entwickelte sich zu einem wichtigen Instandsetzungs- und Reparaturbetrieb für die wachsende Braunkohleindustrie in der Region. Ursprünglich von der Abraumfirma Döring und Lehmann betrieben, beschloss die Eintracht AG 1916, die Reparaturarbeiten in einer eigenen Werkstatt zu zentralisieren. Die Zentralwerkstatt wurde zwischen Neu Welzow und der Grube Clara errichtet und umfasste verschiedene Gewerke wie Schlosserei, Schmiede, Dreherei, Schweißerei und Kesselschmiede. Außerdem gab es Gaserzeugungsanlagen, Sauerstoffanlagen, Acetylanlagen und eine Materialvorbereitung.

Im Laufe der Zeit und mit dem Aufschluss weiterer Grubenfelder entwickelte sich die Zentralwerkstatt zu einer eigenständigen Einheit und wurde zu einem der wichtigsten Arbeitgeber in der Industriegemeinde Welzow. Die Belegschaft wuchs kontinuierlich und erreichte in den 1960er Jahren mit rund 1.100 Beschäftigten ihren Höhepunkt.

Mit Beschluss der Staatsführung der DDR zum 01.01.1968 wurde der Betrieb der Zentralwerkstatt Welzow aus dem Bergbau herausgelöst und neu profiliert. Als Produktionsbetrieb für Erzeugnisse der Baumaschinenindustrie firmierte er zunächst unter verschiedenen Namen wie Baumechanisierung Welzow und später Baumaschinen Welzow. Das Unternehmen produzierte leistungsfähige Baumaschinen für die Bauwirtschaft der DDR und exportierte diese weltweit. Nach der politischen Wende in der DDR firmierte das Unternehmen zunächst unter dem Namen Baumaschinen Welzow GmbH, musste aber 1997 Insolvenz anmelden.

Insgesamt zeigt die Geschichte der Zentralwerkstatt Welzow den Wandel von einem reinen Reparaturbetrieb für die Braunkohleindustrie zu einem spezialisierten Fertigungsbetrieb für die Baumaschinenindustrie und verdeutlicht den wirtschaftlichen Wandel der Region in den letzten Jahrzehnten.

Datierung:

- Gründung: um 1920
- Erweiterung: 1923-28
- Erweiterung: 1968

Quellen/Literaturangaben:

- Heimatverein Welzow e.V. (Hg.): Welzow. Geschichte in Bildern, Welzow 1999, S. 51-52.
- Uwe Rogin: Zentralwerkstatt und Baumschienen Welzow, in: Stadt Welzow (Hg.): Welzow. Eine Chronik, Welzow 2016, S. 137-139.
- Amt Welzow, Abteilung Archiv: 23/2 1923 5-11+12; 34/4 1934 36-39; 382/44 (Zentralwerkstatt Welzow).

BKM-Nummer: 32001007

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Zentralwerkstatt Eintracht AG

Schlagwörter: Werkstatt, Bergwerk

Ort: Welzow

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 35 8,1 N: 14° 10 51,11 O / 51,58558°N: 14,18087°O

Koordinate UTM: 33.443.248,60 m: 5.715.265,27 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.443.361,75 m: 5.717.107,04 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Zentralwerkstatt Eintracht AG“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001007> (Abgerufen: 7. April 2026)

Copyright © LVR

